



# PSG Herdern-Dettighofen



**Standortstrategie  
Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Die Ausgangslage .....	3
3. Der bisherige Projektablauf.....	3
3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse der „Zustandsanalyse Schulbauten“ .....	4
4. Vorgehen und Zusammenfassung Studie Wüest & Partner .....	4
4.1 Beschreibungen und Ergebnisse der Phasen.....	4
4.2 Eckwerte der Varianten.....	5
4.3 Fazit Wüest & Partner.....	6
5. Der Variantenentscheid: Übersicht.....	6
5.1 Variante A: Ein zentraler Schulstandort in Herdern .....	7
5.2 Variante B: Zwei Schulstandorte in Lanzenneunforn und Herdern.....	10
6. Praxisbericht der Primarschule Uesslingen-Buch .....	12
7. Zentrale Themen aus dem bisherigen Projektverlauf.....	13
7.1 Untersuchung Schadstoffe.....	13
7.2 Mehrzweckhalle Lanzenneunforn .....	13
7.3 Einfluss auf den Steuerfuss .....	13
7.4 Abklärungen mit der Abteilung Energie des Kantons .....	14
8. Zusammenfassung, Schlusswort .....	15

### 1. Vorwort

Die Schulbehörde hat sich an der letzten Informationsveranstaltung im August 2015 klar für die Konzentration der Schule am Standort Herdern ausgesprochen. Der Entscheid basiert auf umfassenden Abklärungen und unter Berücksichtigung des Expertenwissens der Thurgauer Kantonalbank, Wüest & Partner und der Exent AG. Die Problemstellung ist äusserst vielschichtig und es gilt viele Facetten zu berücksichtigen. Diese Abstimmungsbotschaft hat den Anspruch, Sie umfassend über die Fragestellung zu informieren. Gemäss Gemeindeordnung ist es Aufgabe der Schulbehörde die strategische Ausrichtung der Schule zu bestimmen. Hierzu gehört auch die Entscheidung an welchen Schulstandorten unterrichtet wird. Gemäss § 63 des Gesetzes über die Volksschule (VG; RB 411.11) ist die Schulbehörde das ausführende Organ der Schulgemeinde. Sie trifft die Entscheide der Schulgesetzgebung, soweit dafür nicht ausdrücklich ein anderes Organ zuständig ist. In der Gemeindeordnung der PSG Herdern-Dettighofen ist beschrieben, dass die Schulbehörde im Rahmen der kantonalen Unterrichtsgesetzgebung für alle Organisations- und Verwaltungsaufgaben der Gemeinde zuständig ist. Die Schulbehörde ist somit für den Entscheid hinsichtlich der Schliessung von Schulhäusern zuständig. Diese wichtige und zukunftsweisende Entscheidung wird die Behörde nicht ohne vorherige Konsultation der Bevölkerung durchführen.

Das Stimmungsbild ist nach 1.5 Jahren Projektlaufzeit stark geprägt durch die fehlende Mitbestimmung hinsichtlich der strategischen und organisatorischen Aufstellung der Schule. Viele der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die sich bei der Behörde über den bereitgestellten Internet-Blog, persönlich oder per E-Mail gemeldet haben, wünschen bereits im ersten Schritt der Umsetzung – der Festlegung der Standortstrategie – eine Mitsprache. Die Schulbehörde hat sich daher entschlossen eine Konsultativabstimmung an der Urne durchzuführen. Mit dieser unverbindlichen Abstimmung will die Schulbehörde eine grössere Zahl von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern erreichen und so die politische Machbarkeit der Standortkonzentration in Herdern in Erfahrung bringen. Der Ausgang der Abstimmung wird der Behörde helfen, den richtungweisenden Entscheid für das weitere Vorgehen zu wählen. Diesen Entscheid wird und muss die Behörde jedoch weiterhin selbstständig treffen. Der Entscheid muss von der Bevölkerung getragen werden, denn unsere Lehrpersonen sind in ihrer täglichen Arbeit insb. auf eine positive Grundeinstellung der Eltern zur Schule angewiesen, die sie wiederum auch auf Ihre Kinder übertragen.

## 2. Die Ausgangslage

Seit der Fusion der beiden Primarschulgemeinden Dettighofen-Lanzenneunforn und der Primarschule Herdern am 1. Januar 2009 ist unsere Primarschulgemeinde von sinkenden Schülerzahlen betroffen. Die PSG Herdern-Dettighofen hat sich in der Arbeitsgruppe Volksschule Seebachtal daher für eine umfassende Prüfung eines Zusammenschlusses innerhalb des Sekundarschulkreises Hüttwilen stark gemacht. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit eingestellt und eine Wiederaufnahme in den nächsten Jahren ist nicht vorgesehen.

Die Jahresrechnung unserer Schule kann beim aktuellen Steuersatz von 64% jeweils nur knapp ausgeglichen abgeschlossen werden oder es muss gar ein Verlust verzeichnet werden. Erschwerend zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler kommt hinzu, dass in den letzten Jahren keine grossen Renovationen an den Schulliegenschaften vorgenommen wurden. Es wurden immer nur jene Arbeiten ausgeführt, die zwingend notwendig waren. Die durchgeführte Zustandsanalyse „Schulbauten“ zeigt auf, dass in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen bei Renovationen anfallen werden.

Aus all diesen Gründen hat die Schulbehörde der PSG Herdern-Dettighofen das Projekt Schulstandortevaluation im Jahre 2013 begonnen. Das Projekt verfolgt das Ziel den Schulbetrieb insgesamt zu optimieren und die Schulqualität weiter zu verbessern. Weitere Motivatoren für das Projekt waren:

- Gestiegene Anforderungen von Eltern an den Schulbetrieb/Schülertransport/Schulweg
- Aufwändige Verschiebung einzelner Schülerinnen, Schüler oder gesamter Klassen
- Kinder verlieren Bezug zu Kolleginnen/Kollegen und zuständige Lehrpersonen ändern häufig
- Kurze Mittagszeiten
- Pädagogische Nachteile durch suboptimale Klassengrössen
- Attraktivität als Arbeitgeber: Kleine Pensen, erschwerte Zusammenarbeit, Standortwechsel
- Hohes Optimierungspotential: Infrastruktur modernisieren; bspw. Werkräume oder Turnhalle

## 3. Der bisherige Projektlauf

Nach der Sistierung der Gespräche zur Volksschule Seebachtal hat die Schulbehörde das Projekt aufgenommen und in den letzten 1.5 Jahren folgende Aktivitäten durchgeführt:

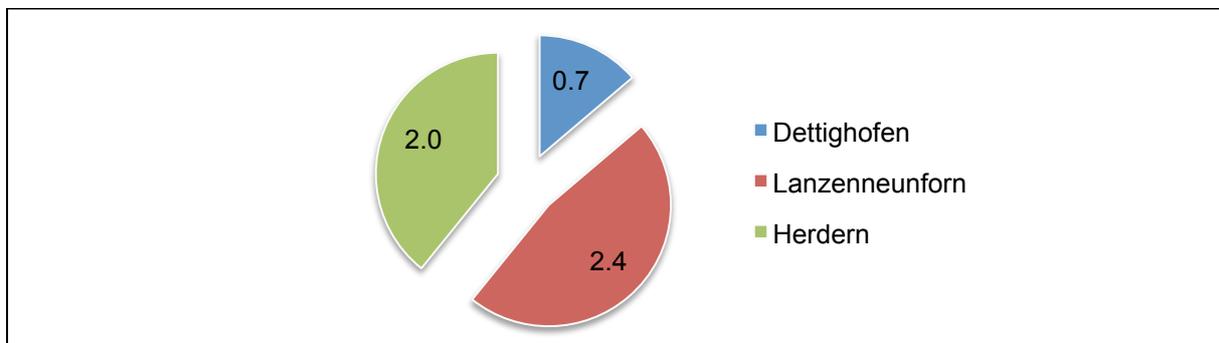
Jahr	Aktivität
2013	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fusionsgespräche Primarschulgemeinden des Seebachtals zu einer Volksschulgemeinde wurden abgebrochen. Die Fusion scheiterte unter anderem, weil in einzelnen Primarschulgemeinden zu viele Pendenzen bestanden; u.a. in Herdern-Dettighofen Standortkonsolidierung.</li> <li>• Zustandsanalyse aller Gebäude. Der Investitionsbedarf bei allen Liegenschaften in den nächsten 15 Jahren wird von der Firma exent AG (Hüttwilen) auf rund CHF 5.1 Mio. geschätzt (+/- 20%).</li> <li>• Liegenschaftenschätzung durch die Thurgauer Kantonalbank.</li> <li>• Definition weiteres Vorgehen in der Schulbehörde.</li> </ul>
2014	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung möglicher Szenarien in der Schulbehörde, Prüfung und Bewertung von Varianten.</li> <li>• Informations- und Diskussionsveranstaltung Handlungsoptionen Schulstandorte (1. Juli 2014).</li> <li>• Ausschreibung und Vergabe Standortevaluation an das spezialisierte Unternehmen Wüest &amp; Partner (Ziel: neutrale Evaluation).</li> </ul>
2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortevaluation durch Wüest &amp; Partner und die Schulbehörde.</li> <li>• Präsentation Zwischenergebnisse der Standortevaluation (1. Juli 2015).</li> <li>• Diskussion zu Fragen und Anliegen mittels Blog und E-Mail.</li> </ul>

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an der Veranstaltung „Schulische Zukunft“ Dettighofen der politischen Gemeinde Pfyn (20. August 2015).</li><li>• Informationsveranstaltung zur Standortevaluation inklusive Bekanntgabe der favorisierten Variante seitens Schulbehörde (26. August 2015).</li><li>• Fortsetzung der Diskussion zu Fragen und Anliegen mittels Blog und E-Mail.</li><li>• Beschluss der Schulbehörde zur Konsultativabstimmung.</li></ul>
--	---

### 3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse der „Zustandsanalyse Schulbauten“

Die Zustandsanalyse der Firma exent AG (Hüttwilen) kommt im Januar 2013 zum Schluss, dass sich der Investitionsbedarf von 5.1 Mio. CHF für die Renovationen an den drei Liegenschaften der PSG Herdern-Dettighofen wie folgt verteilt (Angaben in Mio. CHF):



### 4. Vorgehen und Zusammenfassung Studie Wüest & Partner

Wüest & Partner hat die Schulraumplanung in drei Phasen durchgeführt: In der ersten Phase wurde eine Bedarfs- und Bestandesanalyse durchgeführt. Basierend auf verschiedenen Analysen, zum Beispiel der Bevölkerungsentwicklung und der baulichen Entwicklung, wurden für das Einzugsgebiet der PSG Herdern-Dettighofen Bevölkerungs- und Schülerprognosen erstellt. Von der Schülerprognose wurde der künftige Schulraumbedarf abgeleitet und dem aktuellen Schulraumbestand gegenübergestellt. In der zweiten Phase wurden die Marktwerte der drei Schulanlagen, unter der Voraussetzung teilweiser Umzonungen, ermittelt. In der dritten Phase wurden vier verschiedene Standortstrategien in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit sowie auf diverse weitere organisatorische und betriebliche Faktoren hin untersucht und bewertet.

#### 4.1 Beschreibungen und Ergebnisse der Phasen

##### Phase 1: Bedarfs- und Bestandesanalyse

Per Ende 2013 lebten im Einzugsgebiet der PSG Herdern-Dettighofen rund 1'370 Einwohner/-innen. Mittel- bis langfristig prognostiziert Wüest & Partner im Einzugsgebiet eine mittlere Zunahme um 10 Personen pro Jahr. Trotz in der Vergangenheit steigender Bevölkerung konnten stagnierende Schülerzahlen und eine rückläufige Anzahl an Kindergartenkindern beobachtet werden. Wüest & Partner prognostiziert langfristig eine durchschnittliche Anzahl von 23 Kindergartenkindern und 78 Primarschulkindern. Unter Berücksichtigung von Raumreserven wird empfohlen, die Schule mittel- bis langfristig auf 1 bis 2 Kindergarten- sowie 5 Primarschulklassen auszurichten. Der aktuelle Schulraumbestand übersteigt den prognostizierten Schulraumbedarf.

##### Phase 2: Marktwertschätzung der Schulanlagen

Die Marktwertschätzungen der Schulanlagen wurden unter der Voraussetzung teilweiser Umzonungen ermittelt. Vorbehältlich einer Zustimmung durch das kantonale Amt für Raumentwicklung, die zurzeit noch offen ist, werden die folgenden Umzonungen – auch von den politischen Gemeinden Pfyn und Herdern – als möglich angesehen:

- Herdern: Umzonung unwahrscheinlich (periphere Lage am Siedlungsrand), Verbleib in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen Oe wahrscheinlich.

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

- Lanzenneunforn: Umzonung Schulhaus in die Dorfkernzone Dk 3, Verbleib der Mehrzweckhalle und der Grünflächen in der Zone Oe (Siedlungsrand).
- Dettighofen: Umzonung Schulhaus in die Dorfzone D, Verbleib der Grünflächen in der Zone Oe.

Die Marktwerte der Schulanlagen werden – unter der Voraussetzung der teilweisen Umzonungen – für die Schulanlage Herdern bei CHF 0.9 Mio., für die Schulanlage Lanzenneunforn bei CHF 1.6 Mio. und für die Schulanlage Dettighofen bei CHF 1.0 Mio. eingeschätzt. Die Realisierbarkeit dieser Marktwerte ist weitgehend abhängig vom konkreten Bedarf an öffentlichen Nutzungen. Die Verkäuflichkeit öffentlicher Zonen auf dem freien Markt ist unwahrscheinlich. Aus diesem Grund wird für die Wirtschaftlichkeitsrechnungen davon ausgegangen, dass – nach erfolgter Umzonung – lediglich die Schulhäuser Lanzenneunforn und Dettighofen veräussert werden können.

### Phase 3: Standortstrategien

Für die Erarbeitung der Standortstrategien wurde als Grundsatz festgelegt, dass für alle vier Strategien vollständige Schulanlagen vorausgesetzt werden, die in Bezug auf die Arealgrösse und das Raumangebot ebenbürtig sind. In den Wirtschaftlichkeitsrechnungen wurden einerseits Erträge wie Staats- und Gemeindebeiträge, Mieterträge und Verkaufserlöse der beiden Schulhäuser berücksichtigt. Andererseits wurden Kosten wie Lehrerlöhne, Betriebs-, Unterhalts-, Umbau- und Neubaukosten, Landerwerb sowie Kosten für den Schülertransport der Kindergarten- und Schulkinder bis und mit der 3. Primarklasse in die Berechnungen mit einbezogen. Des Weiteren wurden Schulweglängen und weitere organisatorische und betriebliche Faktoren aus verschiedenen Perspektiven analysiert und bewertet.

Es wurden die folgenden vier Varianten untersucht:

#### **Variante 1: Fortführung Status Quo**



#### **Variante 2: Konzentration auf Standort Herdern**



#### **Variante 3: Konzentration auf Standort Lanz.**



#### **Variante 4: Konzentration auf Herdern und Lanz.**



## **4.2 Eckwerte der Varianten**

### Variante 1, Fortführung Status Quo:

Weiterführung der drei bestehenden Standorte, Unterhalt und Sanierungen in allen drei Schulanlagen. Bei der Variante 1 werden die Kosten für bauliche Massnahmen in den nächsten zehn Jahren bei rund CHF 4.2 Mio. eingeschätzt (Renovationen, Sanierungen der bestehenden Anlagen). Die gesamten jährlichen Betriebs-/ Unterhaltskosten (Lohnkosten (z.B. Lehrpersonal, Hauswarte etc.), Energie (z.B. Wasser, Elektrisch, Heizöl), Betriebsmaterial, Unterhalt, Versicherungen, Übriges.) belaufen sich im langjährigen Durchschnitt jährlich auf rund CHF 1.9 Mio., die jährlichen Erträge auf rund CHF 1.8 Mio. Die Variante 1 führt in einer langfristigen Betrachtung zu einem durchschnittlichen, jährlichen Defizit in der Höhe von rund CHF 100'000.-.

### Variante 2, Konzentration auf den Standort Herdern:

Bei der Variante 2 werden die Kosten für bauliche Massnahmen in den nächsten zehn Jahren bei rund CHF 8.3 Mio. und die einmaligen Erträge für den Verkauf der Schulhäuser Lanzenneunforn und Dettighofen bei rund CHF 2.0 Mio. (Schulhaus Lanzenneunforn: CHF 1.2 Mio.; Schulhaus Dettighofen: CHF 0.8 Mio.) eingeschätzt.

- Bauliche Anpassungen und Unterhalt/ Renovation der Schulanlage Herdern
- Umbau der bestehenden Turn-/ Mehrzweckhalle Herdern zu Schulräumen
- Neubau einer einfachen Turn-/ Mehrzweckhalle Herdern
- Verkauf der Schulhäuser Lanzenneunforn und Dettighofen

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

Bei den Betriebs-/ Unterhaltskosten werden gegenüber der Variante 1 (Status Quo) im Durchschnitt jährliche Einsparungen von rund CHF 270'000.- erwartet. Die Variante 2 führt kurzfristig zu hohen Investitionen. In einer langfristigen Betrachtung wird das durchschnittliche, jährliche Defizit bei rund CHF 50'000.- eingeschätzt.

Variante 3, Konzentration auf den Standort Lanzenneunforn:

Bei der Variante 3 werden die Kosten für bauliche Massnahmen in den nächsten zehn Jahren bei rund CHF 8.2 Mio. und der einmalige Ertrag für den Verkauf des Schulhauses Dettighofen bei rund CHF 0.8 Mio. eingeschätzt.

- Bauliche Anpassungen und Unterhalt/ Renovation der Schulanlage Lanzenneunforn
- Unterhalt/ Renovation der bestehenden Mehrzweckhalle in Lanzenneunforn
- Erweiterungsbau neues Schulhaus in Lanzenneunforn
- Erwerb von zusätzlichem Land in Lanzenneunforn
- Verkauf des Schulhauses Dettighofen

Bei den Betriebs-/ Unterhaltskosten werden gegenüber der Variante 1 (Status Quo) im Durchschnitt jährliche Einsparungen von rund CHF 250'000.- erwartet. Auch die Variante 3 führt kurzfristig zu hohen Investitionen. Gegenüber der Variante 2 fallen die Verkaufserträge jedoch deutlich geringer aus. In einer langfristigen Betrachtung wird das durchschnittliche, jährliche Defizit bei rund CHF 140'000.- eingeschätzt.

Variante 4, Konzentration auf die Standorte Herdern und Lanzenneunforn:

Bei der Variante 4 werden die Kosten für bauliche Massnahmen in den nächsten zehn Jahren bei rund CHF 4.2 Mio. und der einmalige Ertrag für den Verkauf des Schulhauses Dettighofen bei rund CHF 0.8 Mio. eingeschätzt.

- Bauliche Anpassungen und Unterhalt/ Renovation der Schulanlagen Herdern und Lanzenneunforn
- Unterhalt/ Renovation der bestehenden Mehrzweckhalle in Lanzenneunforn
- Verkauf des Schulhauses Dettighofen

Bei den Betriebs-/ Unterhaltskosten werden gegenüber der Variante 1 (Status Quo) im Durchschnitt jährliche Einsparungen von rund CHF 80'000.- erwartet. In einer langfristigen Betrachtung wird das durchschnittliche, jährliche Defizit bei rund CHF 40'000.- eingeschätzt.

#### **4.3 Fazit Wüest & Partner**

Ob die Schulhäuser in Lanzenneunforn und in Dettighofen umgezogen werden können ist zurzeit offen und abhängig von der Zustimmung durch die zuständigen Stellen und Instanzen auf kantonaler sowie auf kommunaler Ebene. Falls die Umzönungen möglich sind, stellen die Konzentration des Schulbetriebes auf die beiden Standorte Herdern & Lanzenneunforn oder auf den Standort Herdern aus wirtschaftlicher Sicht die besten L6sungen dar. Die zu t6tigenden Investitionen sind bei einer Konzentration des Schulbetriebes auf die beiden Standorte Herdern & Lanzenneunforn etwa halb so hoch wie bei einer Konzentration auf den Standort Herdern. F6r die Organisation und Qualit6t des Schulbetriebes bietet die Konzentration auf einen einzigen Standort die gr6ssten Vorteile. Demgegen6ber schw6cht diese Konzentration jeweils die Standortattraktivit6t der 6brigen Ortschaften.

#### **5. Der Variantenentscheid: 6bersicht**

Die Studie von Wüest & Partner hat vier Varianten umfassend gepr6ft und bewertet.

Die Variante 1: „Fortf6hrung Status Quo“ ist nicht Bestandteil dieser Konsultativabstimmung, da diese Variante lediglich als Vergleichswert (Benchmark) f6r die optimierten Varianten eingef6hrt wurde.

F6r die Variante 3: „Konzentration auf Standort Lanzenneunforn“, kann nicht abgestimmt werden, da diese Variante wirtschaftlich schlechter ist als der Status Quo (und somit auch schlechter als Variante 2 und Variante 4). Die Umsetzung dieser Variante (insb. mit einem allf6lligen Landtausch zwischen Herdern und Lanzenneunforn) birgt zudem im Vergleich zur Konzentration am Standort Herdern viele zus6tzliche Risiken in der Umsetzung: Umz6nungsrisiken (politischer Entscheid), Verk6uflichkeit Herdern, Gestaltungsplanpflicht und Relevanz der Zone f6r arch6ologischer Funde.

Bei den grünen Flächen in nachfolgender Übersicht handelt es sich jeweils um die beste Variante pro Kriterium. Aus Sicht der Schulorganisation sind diejenigen Varianten vorne, die eine Konzentration an einem Standort umfassen. Aus Sicht der politischen Gemeinde sind es jene Varianten, die die Schule im Dorf verbleiben lassen. Aus finanzieller Sicht ist eine Konzentration in Herdern oder an zwei Standorten vergleichbar.

	Pädagogik/Schule/ Anspruchsgruppen der Schule	Gesellschaft, politische Verträglichkeit	Wirtschaftlichkeit
1) Fortführung Status Quo			
2) Konzentration auf Standort Herdern			
3) Konzentration auf Standort Lanzenneunforn			
4) Konzentration auf Herdern und Lanzenneunforn			

Sämtliche Kriterien nach welchen die unterschiedlichen Varianten beurteilt werden können, lassen sich in drei Hauptkriterien unterteilen:

- 1) Pädagogik/Schule/Anspruchsgruppen der Schule
- 2) Gesellschaft, politische Verträglichkeit/Umsetzbarkeit
- 3) Wirtschaftlichkeit

Nur zwei Varianten überzeugen in zwei von drei Kriterien:

- 2) Konzentration Standort Herdern:  
→ Optimale Schulorganisation bei bester Wirtschaftlichkeit (Nachfolgend Variante A)
- 4) Konzentration auf Herdern und Lanzenneunforn:  
→ Schule im Ort bei vergleichbarer Wirtschaftlichkeit (Nachfolgend Variante B)

### **5.1 Variante A: Ein zentraler Schulstandort in Herdern**

Bei dieser Variante wird der gesamte Schulbetrieb (inkl. Kindergarten) auf den Standort Herdern konzentriert. Bis zur dritten Klasse werden die Schülerinnen und Schüler mit Schulbussen transportiert. Ab der vierten Klasse erfolgt der Schulweg mit dem Velo. Die Schulanlage Steinler in Herdern wird baulich an die neuen Raumbedürfnisse angepasst. Die Standorte Lanzenneunforn und Dettighofen werden aufgegeben. Für den Standort Dettighofen soll in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde eine gute Lösung für einen Spielplatz/Spielwiese gefunden werden.

Es handelt sich bei der Schulanlage Steinler um die grösste Schulanlage der PSG Herdern-Dettighofen. Bei einer Konzentration auf diesen Standort sind bauliche Massnahmen vor allem für eine einfache Mehrzweckhalle, Klassenzimmer, Gruppenräume, den Lehrerbereich sowie für den Werkunterricht nötig. Zudem wird empfohlen, Bereiche für eine Tagesbetreuung vorzusehen. Es eignet sich dazu die ehemalige Kochschule. Da der bestehende Mehrzwecksaal für den Turnunterricht zu klein ist, wird ein Zwischenboden eingezogen. So können im Erdgeschoss zwei Klassenzimmer eingerichtet und im Untergeschoss Räume für Werken nicht textil sowie ein Gruppenraum untergebracht werden. Stattdessen wird eine neue Mehrzweckhalle mit Bühne, Foyer und Geräteräumen erstellt. Für den Kindergarten wird von der Realisierung eines grösseren Kindergartens innerhalb der bestehenden Raumstrukturen ausgegangen, da die langfristig erwartete Anzahl an Kindergartenkindern nur geringfügig über der empfohlenen Klassengrösse liegt. Die Fläche wird jedoch um benachbarte Räume erweitert, so dass eine grössere Garderobe und ein Materialraum eingerichtet werden können.

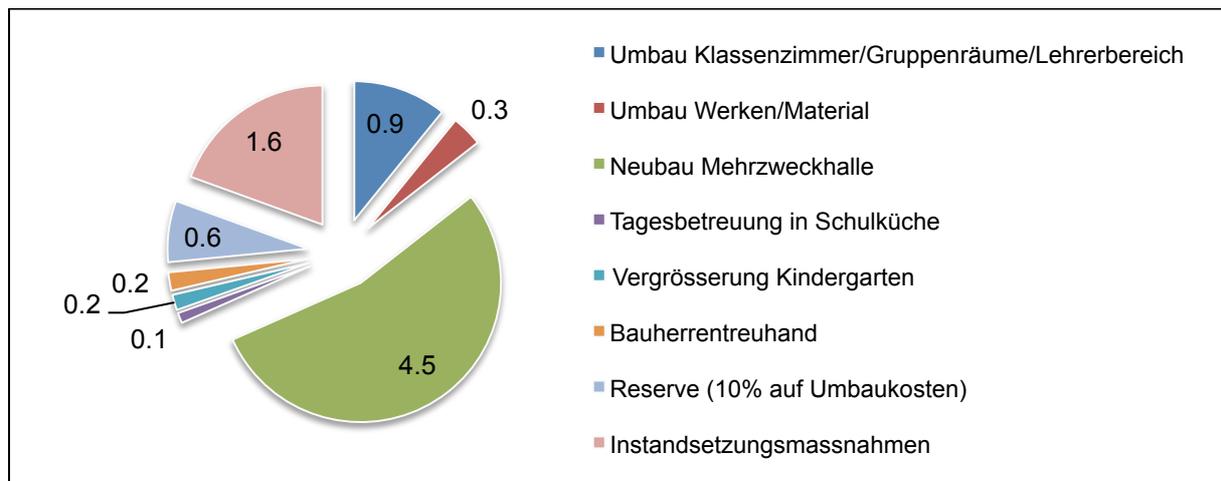
Organisatorisch führt diese Konzentration nicht zwingend zu einem Einklassensystem. Das System der Mehrklassen hat sich in den vergangenen Jahren an unserer Schule sehr bewährt. Bei einer Konzentration auf einen Standort besteht jedoch der Vorteil, dass sehr starke Jahrgänge allenfalls im

Ein- oder Zweiklassensystem geführt werden könnten. Die Schule ist viel flexibler in der Gestaltung der Klassenzusammensetzungen.

Aufgrund der Grösse und der Raumeinteilung des Schulhauses in Herdern, ist eine sinnvolle Umnutzung zu einem anderen Zweck eher schwierig – zumal die Liegenschaft weiterhin der Zone für öffentliche Bauten angehört wird. Das Gebäude wurde als Schulhaus konzipiert und eine andere Nutzung ist kaum vorstellbar.

#### Übersicht der Investitionen:

- Die Kosten der baulichen Massnahmen für den Ausbau der Schulanlage Herdern betragen rund CHF 6.7 Mio.
- Die anstehenden Instandsetzungsarbeiten betragen rund CHF 1.6 Mio.
- TOTAL: CHF 8.3 Mio. (Schätzgenauigkeit +/- 20%)



Im Gegenzug zu den erforderlichen Investitionen ist von folgenden Einnahmen (nach teilweiser Umzoning) auszugehen:

- Verkaufsertrag Schulhaus Lanzenneunforn: CHF 1.2 Mio.
- Verkaufsertrag Schulhaus Dettighofen: CHF 0.8 Mio.

Die Grünflächen/Baulandreserven und die Mehrzweckhalle Lanzenneunforn werden nicht umgezont und verbleiben im Eigentum der PSG Herdern-Dettighofen.

Weitere finanzielle Faktoren:

- Wegfall Mieteinnahmen in Höhe von CHF 50'000 im Jahr
- Reduktion der Betriebs- und Unterhaltskosten (Annahme: Kostenreduktion um 50%)

#### Auswirkungen auf den Schulbetrieb

Im Schulbetrieb ergeben sich durch die Zusammenlegung grosse Vorteile:

- Vereinfachung bei der Klasseneinteilung: Wenn alle Kinder am gleichen Standort sind, kann bei grossen Jahrgängen ein Einklassensystem geführt, bei kleinen können diese im Zwei- oder Drei-Klassensystem geführt werden. Oder wenn es in den einzelnen Dörfern sehr unausgeglichene Kinderzahlen gibt, können diese gleichmässig auf die entsprechenden Klassen aufgeteilt werden, sind aber trotzdem alle am gleichen Ort und haben Kontakt miteinander.
- Vereinfachung von klassenübergreifenden Projekten: Projekte zwischen einzelnen Klassen, aber auch über die ganze Schule sind einfacher möglich. Bei Parallelklassen kann auch in Niveaugruppen oder mit Workshop-Angeboten gearbeitet werden, bzw. einzelne Fächer zwischen den Lehrpersonen aufgeteilt werden.

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

- Zusammenhalt unter den Kindern wird gestärkt: Gerade bei kleinen Jahrgängen oder wenn das Mädchen/Knaben Verhältnis sehr ungünstig ist, finden die Kinder oft keinen Anschluss und Freundschaften werden erschwert. Dadurch, dass alle an einem Standort sind, wird die Auswahl von möglichen „Gspändli“ vergrössert. Durch einen Standort und gemeinsame Anlässe wird das Wir-Gefühl gestärkt ohne jedes Mal grossen logistischen Aufwand betreiben zu müssen.
- Zusammenarbeit der Lehrpersonen: Bei einem Standort sehen sich die Lehrpersonen täglich, dadurch kann vermehrt und besser zusammengearbeitet werden. Spontane Absprachen sind z.B. in den Pausen möglich. Es können leicht Materialien, Ideen, Meinungen ausgetauscht werden. Lehrpersonen können sich gegenseitig unterstützen, gemeinsame Vorbereitung kann unkompliziert vorgenommen werden. Zudem müssen Anschauungsmaterialien, zusätzliche Lehrmittel nur einmal angeschafft werden und können in einer gemeinsamen Lehrerbibliothek aufbewahrt werden. Bei Ausfall einer Lehrperson kann die Betreuung der Klasse, bis zum Eintreffen einer Vertretung, sichergestellt werden.

Übersicht der Vor- und Nachteile für die wichtigsten Anspruchsgruppen der Schule:

	Vorteile	Nachteile
Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamte Primarschulzeit an einem vertrauten Ort</li> <li>• Gemeinsamer Schulweg, einheitliche Regelungen zum Transport</li> <li>• Maximale Optimierungsmöglichkeiten bzgl. Klassenzusammenstellung</li> <li>• "Wir"-Gefühl</li> <li>• Kinderfreundliche Lage im Grünen und mit Weitsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längere Schulwege für viele Schüler</li> <li>• Schule für eine grosse Anzahl Schüler nicht mehr im Dorf</li> </ul>
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Kinder/Geschwister einer Familie am gleichen Schulstandort</li> <li>• Möglichkeit für zentrales Angebot an Mittags- und Randzeitenbetreuung</li> <li>• Möglichkeit für Schulsozialdienst; Kinder können Vertrauen aufbauen</li> <li>• Grössere Konstanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längere Schulwege für viele Schüler</li> <li>• Schule für eine grosse Anzahl Schüler nicht mehr im Dorf</li> <li>• Wunsch einer Mehrheit der Bevölkerung von Dettighofen (Veranstaltung „Schulische Zukunft“) in diesen Fall nach Pfyn/Müllheim zu wechseln</li> </ul>
Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein starker Standort bei einer allfälligen Volksschule</li> <li>• Standortattraktivität durch mögliches Angebot von Mittagstisch (Hausaufgabenbetreuung)</li> <li>• Ausreichend Parkmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwächung einzelner Dörfer, Standortattraktivität</li> <li>• Weitläufiges Einzugsgebiet</li> </ul>
Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Zusammenarbeit verbessern</li> <li>• Kurze Kommunikationswege; auch Schulleitung vor Ort</li> <li>• Optimale Voraussetzungen bzgl. Infrastruktur, tieferer Betriebsaufwand (insb. Reinigung und Unterhalt)</li> <li>• Schulbetrieb einfacher zu organisieren, Klassenzusammenstellungen</li> <li>• Höhere Pensen möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grössere Herausforderung für die Pausenaufsicht</li> </ul>

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

Schulbehörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbetrieb einfacher sicherzustellen und zu organisieren</li> <li>• Weniger Anschaffungen, gem. Material und Raumnutzung</li> <li>• Einsparung im Personalbereich (Lehrpersonen, Hauswartung)</li> <li>• Zwei Liegenschaften veräussern</li> <li>• Benötigte Umzonungen sind realistisch umsetzbar</li> <li>• Tiefere Unterhaltskosten und Einsparung Renovationen</li> <li>• Langfristig richtig eingesetzte finanzielle Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhte Transportaufwendungen (Bus und Fahrer)</li> <li>• Investitionen für den Aufbau des neuen Standorts</li> <li>• Risiken hinsichtlich Verkäuflichkeit der Liegenschaften</li> <li>• Voraussichtlich keine Einnahmen mehr durch Vermietung</li> </ul>
--------------	--	--

**5.2 Variante B: Zwei Schulstandorte in Lanzenneunforn und Herdern**

Von heute drei Standorten erfolgt eine Reduktion auf die beiden Standorte Lanzenneunforn und Herdern. Bis zur dritten Klasse werden die Schüler mit Schulbussen transportiert, ab der vierten Klasse erfolgt der Schulweg mit dem Velo. Der Standort Dettighofen wird aufgegeben. Für den Standort Dettighofen soll in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde eine gute Lösung für einen Spielplatz/ Spielweise gefunden werden.

Die Schulanlage Steinler und die Schulanlage Lanzenneunforn bieten genügend Fläche und Räume, um alle Anforderungen des Raumprogrammes zu erfüllen. Im Rahmen der Studie mit Wüest & Partner wurden Annahmen zum Umbau getroffen. Diese müssen im weiteren Projektverlauf im Zusammenhang mit der Schulorganisation (vgl. nächster Abschnitt) noch feiner ausgearbeitet werden. Bei der Konzentration auf die beiden Standorte sind bauliche Massnahmen vor allem für die Gruppenräume und den Lehrerbereich nötig. Zudem wird auch bei dieser Variante empfohlen, Bereiche für eine Tagesbetreuung vorzusehen (an beiden Standorten). Der Kindergarten könnte in Lanzenneunforn untergebracht werden, wobei die Fläche um den angrenzenden Nebenraum, eine Garderobe im Untergeschoss und ein Materialraum im Gebäude der Mehrzweckhalle ergänzt wird. In Herdern kann anstelle des Kindergartens die Tagesbetreuung realisiert werden, in Lanzenneunforn dient dafür das Untergeschoss. Die grosszügige Mehrzweckhalle in Lanzenneunforn wird weiterhin für den Turnunterricht genutzt. Der Lehrerbereich mit Arbeitsräumen, Schulleitungsbüro und Sitzungszimmer kann in der Wohnung im 1. Obergeschoss in Herdern eingerichtet werden. Das Lehrerzimmer im Erdgeschoss in Herdern wird zu Gruppenräumen umgebaut. Zusätzlich werden die Nischen der Schulzimmer zu Gruppenräumen abgetrennt.

Die Schulbehörde kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine fixe Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Stufen oder Zyklen (gemäss Lehrplan 21) vornehmen. Eine Verschiebung ist somit je nach Konstellation weiterhin nicht ausgeschlossen. Am Lehrerkonvent von September 2015 wurde eine Aufteilung nach Zyklen von den Lehrpersonen grundsätzlich favorisiert; d.h. 1. Zyklus Kiga - 2.Kl., 2. Zyklus 3.-6.Kl. Dies vor allem auch wegen dem Englisch-Unterricht ab der 3.Klasse, der dann an einem Ort erteilt werden kann. Wegen der grösseren Halle wäre tendenziell eher Lanzenneunforn für den 2. Zyklus geeignet. Die Problematik stellt sich, dass die Schulräume ungleich verteilt sind; mehr Räume in Herdern als in Lanzenneunforn. Bei der Klasseneinteilung wären wir somit nicht unbedingt flexibler, da wir nicht nach Bedarf zusammenstellen könnten. Wir haben z.B. jahrelang 3./4. Klassen zusammen geführt, was bei einer strikten Trennung nicht mehr möglich wäre.

Hinsichtlich Organisation des Schulbetriebs folgende Anmerkungen:

- Die Lehrpersonen hätten nach wie vor zusätzlichen Aufwand für eine intensive Zusammenarbeit. Ein Austausch und Projekte über die Stufen hinweg sind erschwert.
- Bei gemeinsamen Projekten über die ganze Schule, wie z.B. Musical ist es immer noch eine logistische Übung bis die Schülerinnen und Schüler zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.
- Fachlehrpersonen müssten immer noch das Schulhaus wechseln (Logo, SHP, TW, evt. Englisch). Z.T. sicher immer noch in den Pausen, so dass dann kein Austausch stattfinden kann.

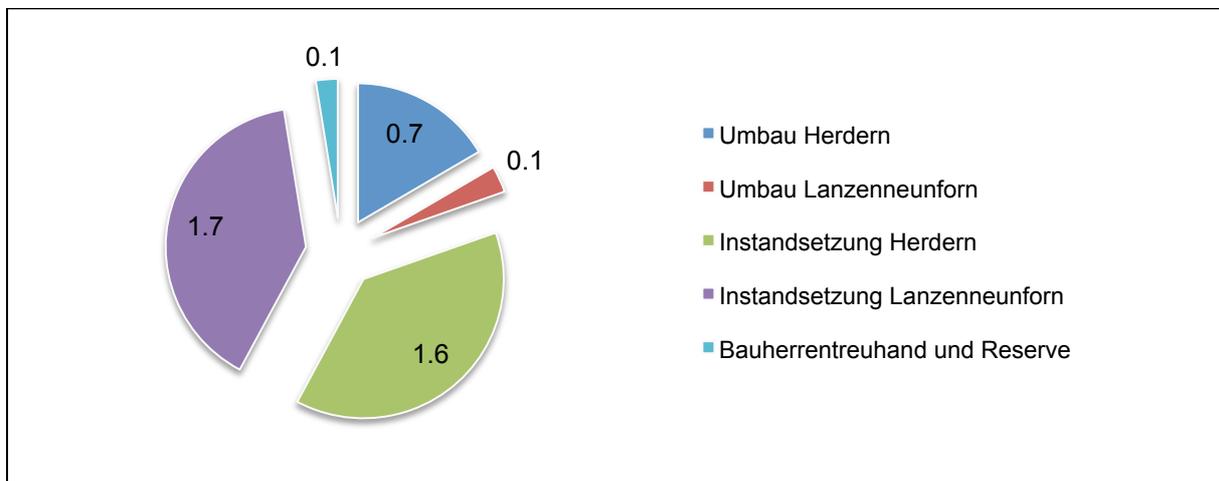
PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

- Die Kinder werden nach unserem Gutdünken getrennt und umgeteilt. Das soziale Lernen voneinander über die ganze Schulzeit findet nur teilweise statt (Rücksicht, sich unterordnen, anpassen, von den Grossen abschauen).
- Die Schulleitung hat ihr Büro nur an einem Standort.
- Diskussionen um Laternenumzug/Weihnachtsspiele und andere Veranstaltungen, wenn nicht alle teilnehmen können, weil sie gerade am „falschen“ Ort in der Schule sind.

Zwei Standorte sind sicherlich besser als drei Standorte. Eine Umsetzung ist gemäss aktueller Einschätzung der Schulbehörde machbar, wenn man zu Kompromissen bereit ist.

**Übersicht der Investitionen:**

- Die Kosten der baulichen Massnahmen für den Ausbau der Schulanlagen in Herdern und in Lanzenneunforn betragen rund CHF 0.9 Mio.
- Die anstehenden Instandsetzungsarbeiten betragen rund CHF 3.3 Mio.
- TOTAL: 4.2 Mio. (Schätzgenauigkeit +/- 20%)



Im Gegenzug zu den erforderlichen Investitionen ist von folgenden Einnahmen (nach teilweiser Umzonung) auszugehen:

- Verkaufsertrag Dettighofen: CHF 0.8 Mio.

Die Grünflächen/Baulandreserven werden nicht umgezont und verbleiben im Eigentum der PSG Herdern-Dettighofen.

Gewisse langfristige Instandsetzungsarbeiten wie bspw. die Aussensanierung des Schulhauses Lanzenneunforn sind in obiger Aufstellung nicht enthalten, da diese Arbeiten aktuell nicht angezeigt sind. Dies erklärt die Abweichung zur Kostenzusammenstellung der Firma Exent.

Weitere finanzielle Faktoren:

- Wegfall Mieteinnahmen in Höhe von CHF 50'000 im Jahr
- Reduktion der Betriebs- und Unterhaltskosten (Annahme: Kostenreduktion um 15 - 25%)

Übersicht der Vor- und Nachteile für die wichtigsten Anspruchsgruppen der Schule:

	Vorteile	Nachteile
Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamte Unterstufe/Mittelstufe im besten Fall an einem vertrauten Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längere Schulwege für viele Schüler</li> <li>• Schule für eine grosse Anzahl nicht mehr im Dorf</li> <li>• Zu geringe Turnfläche in Herdern (Turnhalle)</li> </ul>

PSG Herdern-Dettighofen  
**Konsultativabstimmung vom 08.11.2015**

Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit für Randzeitenbetreuung/ Mittagstisch/Hausaufgabenbetreuung (an zwei Orten)</li> <li>• Eltern aus Dettighofen „verlieren“ bereits ihr Schulhaus und haben mit Lanzenneunforn dann noch ein Schulhaus in der Nähe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längere Schulwege für viele Schüler</li> <li>• Schule für eine grosse Anzahl nicht mehr im Dorf</li> <li>• Klare Regelung bzgl. Schulweg / Transport</li> <li>• Geschwister ggfs. an untersch. Standorten eingeteilt</li> </ul>
Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestenfalls zwei Standorte bei einer allfälligen Volksschule</li> <li>• Zwei der drei Dörfer haben weiterhin ein Schulhaus im Dorf</li> <li>• Zwei Dörfer behalten ihre Attraktivität (auch für die Kinder, welche sich in der Freizeit bei den Schulanlagen treffen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwächung pol. Gemeinde Pfy</li> </ul>
Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch mit Kolleginnen und Kollegen minim verbessert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringere Flexibilität bzgl. Klassenzusammenstellungen</li> <li>• Schulbetrieb ggfs. nicht einfacher zu organisieren als bei drei Standorten</li> </ul>
Schulbehörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Anschaffungen, gem. Material und Raumnutzung</li> <li>• Leicht tiefere Unterhaltskosten und Einsparungen Renovationen</li> <li>• Eine Liegenschaft veräussern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transportaufwendungen (Bus und Fahrer)</li> <li>• Investitionen für den Umbau der beiden Standorte</li> <li>• Keine Einnahmen mehr durch Vermietung</li> </ul>

## 6. Praxisbericht der Primarschule Uesslingen-Buch

Veränderungen bei Schulstandorten werden selten ohne Spannungen geschehen.

Im Jahr 2010 fusionierten die Schulgemeinden Uesslingen und Buch zu Uesslingen-Buch und damit standen zwei Schulhäuser in einer weiterhin kleinen Schulgemeinde. Dass zwei Schulhäuser finanziell nicht tragbar waren, stand im Voraus fest, denn beide Schulanlagen wiesen auch einen hohen Sanierungsbedarf auf. Um das weitere Vorgehen vorzubereiten, wurden Analysen erstellt, Lösungen mit der interessierten Bevölkerung erarbeitet und öffentlich informiert. Die Tendenz war klar, das grössere und modernere Schulhaus in Uesslingen sollte bestehen bleiben.

Als es um den Entscheid und die Umsetzung ging, das Schulhaus in Buch zu schliessen, regte sich im betroffenen Ortsteil massiver Widerstand. Ein Schulhaus in einem Ortsteil mit Tradition zu schliessen, ist sehr stark mit Emotionen verbunden. Sachliche Argumente haben dabei einen schwierigen Stand. Die Behörde musste schlussendlich den Entscheid fällen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wurde nur noch ein Schulhaus benutzt.

Die Schulbehörde kann so lange und intensiv über die „Strukturbereinigung“, welche die finanzierbare Zukunft der Schule sichert, informieren und die Einwohner miteinbeziehen, es wird immer Opposition geben. Die Schulbehörde kann es leider nicht allen recht machen.

Heute ist die Schule Uesslingen-Buch bereits seit über einem Jahr an einem einzigen Standort. Für die Kinder und Lehrpersonen hat es nur Vorteile gebracht, auch von den Eltern ist das Echo positiv. Die Organisation des Schulbetriebs konnte vereinfacht werden und das Lehrerteam kann sich täglich austauschen und Aktivitäten koordinieren. Die Investitionen in einen starken und finanzierbaren Schulstandort können wir jetzt auf eine einzige Schulanlage konzentrieren.

Urs Gassmann, Präsident der Primarschule Uesslingen-Buch

## 7. Zentrale Themen aus dem bisherigen Projektverlauf

Dieser Abschnitt umfasst eine Zusammenstellung von Themen, auf welche wir im bisherigen Projektverlauf häufig angesprochen wurden.

### 7.1 Untersuchung Schadstoffe

Die Schulbehörde hat die Firma Ecosens AG damit beauftragt zu prüfen, ob Schadstoffe in der Gebäudesubstanz der Schulanlagen Lanzenneunforn und Herdern vorkommen. Zur Identifizierung von Schadstoffvorkommen werden eine repräsentative Anzahl an Klassenräumen, Garderoben und Gruppenräume sowie alle zugänglichen Technik- und Allgemeinräume visuell überprüft. Die Befunde werden vor Ort nach einem standardisierten Vorgehen nach Art der Anwendung, betroffenem Bauteil, eingeschätztem Ausmass, Zustand und Zugänglichkeit erfasst. Verdächtige Bauteile und Materialien werden, falls betrieblich möglich, beprobt und analytisch überprüft. Die Beurteilung stützt sich auf die langjährige Erfahrung der Gutachter, auf deren fundierte Kenntnisse über Baumaterialien, sowie über Einsatzbereiche und Anwendungsformen von Asbest und anderen Schadstoffen. Über das Ergebnis wird die Behörde informieren, sobald es vorliegt.

### 7.2 Mehrzweckhalle Lanzenneunforn

Wir schätzen die Zusammensetzung des Marktwertes Lanzenneunforn folgendermassen ein:

- Schulhaus (nach Umzonung): Rund CHF 1.2 Mio.
- Mehrzweckhalle + Baulandreserven (Zone Oe): Rund CHF 0.4 Mio.

Bei den rund CHF 0.4 Mio. handelt es sich um den (theoretischen) Marktwert von Mehrzweckhalle und Baulandreserven (Zone Oe) für den Fall, dass für die Mehrzweckhalle und für die Baulandreserven ein Bedarf an öffentlichen Nutzungen besteht. In den referenzierten Wirtschaftlichkeitsrechnungen wird davon ausgegangen, dass die Mehrzweckhalle und die Baulandreserven keine Verkaufserträge generieren, da die Wahrscheinlichkeit, dafür einen Käufer zu finden (solange diese in der Zone Oe verbleiben), als unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Das kann bei einer Konzentration in Herdern für die Mehrzweckhalle Lanzenneunforn (inkl. Zivilschutzanlage) heissen, dass diese für einen symbolischen Preis oder gratis abgegeben wird. Wenn sich Vereine zusammenschliessen ist grundsätzlich auch eine Übernahme der Halle durch diese denkbar. Die Schule ist sich ihrer Verantwortung bewusst und wird aktiv mit der politischen Gemeinde zusammen bei der Lösungsfindung für die Vereine – und auch für den Jugendtreff – mitarbeiten. Einen Rückbau erachten wir zum heutigen Zeitpunkt nicht als sinnvoll und ein solcher ist daher nicht eingerechnet.

Als Zwischenschritt wurde der Schulbehörde vorgeschlagen, dass nach der Auflösung des Standorts Dettighofen, die beiden verbleibenden Standorte möglichst wenig verändert werden sollen. Wir möchten unterstreichen, dass in der Vergangenheit bereits einige Renovationszyklen ausgelassen worden sind. Aktuell sind wir an einem Punkt angelangt, an dem Warten oder Aufschieben um einige Jahre bei zahlreichen Themen keine Option mehr ist. Beispiel hierfür ist die Dachkonstruktion der Mehrzweckhalle Lanzenneunforn. Auch in Herdern gibt es dringenden Instandhaltungsbedarf. Diverse Arbeiten dürfen – auch aus Gründen der Sicherheit – nicht mehr weiter aufgeschoben werden.

### 7.3 Einfluss auf den Steuerfuss

Die Festlegung der Steuersätze ist von vielen Faktoren abhängig. Sehr zentral ist die Steuerkraft der Gemeinde und die Aufstellung/Organisation der Schule (Mehrklassen, Integrationsmassnahmen, ...) die grossen Einfluss auf die kantonale Zahlung (Beitrag für Besoldung) hat. Des Weiteren ist hierfür entscheidend, welche Liegenschaften dann zu welchen Konditionen konkret veräussert werden können. Belastbare Berechnungen erhalten wir lediglich in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den politischen Gemeinden. Diese Arbeit werden wir aufnehmen, sobald der grundsätzliche Entscheid getroffen ist. Die Berechnungen durch Wüest & Partner zeigen markante Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit und somit am Ende auch in der Festlegung des Steuerfusses der PSG Herdern-Dettighofen.

#### **7.4 Abklärungen mit der Abteilung Energie des Kantons**

Allfällige Energie-Auflagen (Vorbildfunktion der öffentlichen Hand) seitens Kanton sind mit der 10% Reserve abgedeckt. In den Kostenschätzung sind aktuelle Vergleichsobjekte herangezogen worden – die ebenfalls erhöhte energetische Anforderungen erfüllen. Im weiteren Projektverlauf müssen die konkreten Massnahmen mit dem Kanton noch abgestimmt werden. Aktuell gehen wir von folgenden Rahmenbedingungen aus:

Bei tiefgreifenden Umbauten von Schulanlagen muss der Minergie-Standard erreicht werden. Zudem ist eine Komfortlüftungsanlage Voraussetzung. Bei nicht tiefgreifenden Umbauten müssen die Anforderungen der SIA-Norm 380/1 erfüllt werden. Unter tiefgreifenden Umbauten werden Massnahmen verstanden, welche die thermische Gebäudehülle verändern wie beispielsweise ein Anbau oder eine Aufstockung. Werden nur Fenster ersetzt, müssen diese im Hinblick auf einen späteren tiefgreifenden Umbau einen U-Wert von 0.9 (Wärmedurchgangskoeffizient) aufweisen. Für Objekte unter Denkmalschutz wird jeweils ein Kompromiss gesucht.

## 8. Zusammenfassung, Schlusswort

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Dettighofen, Lanzenneunforn und Herdern

Nach umfassenden Abklärungen **empfiehlt** Ihnen die **Schulbehörde** die **Konzentration** des Schulbetriebs der PSG-Herdern Dettighofen **auf den Schulstandort Herdern**.

Zusammenfassend sind folgende Gründe für diese Empfehlung ausschlaggebend:

- Kinder können während der ganzen Schulzeit am gleichen Ort unterrichtet werden
- Bindung zu Kolleginnen und Kollegen wird gestärkt – und hoffentlich auch jene der Eltern
- Möglichkeit für eine zentrale Randzeitenbetreuung (Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung)
- Optimale Klassengrössen
- Weniger Lehrerwechsel wahrscheinlich, höhere Konstanz und bessere Planbarkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber wird weiter erhöht
- Infrastruktur kann modernisiert werden
- Geringste kumulierte Distanz pro Schulweg für alle Kinder
- Die Aussenanlage Herdern wurde erst vor ein paar Jahren grundlegend erneuert
- Eine Umzonung der Schulanlage Herdern ist aufgrund der peripheren Lage am Siedlungsrand als sehr unwahrscheinlich einzustufen und ein Verbleib der gesamten Anlage in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ist somit wahrscheinlich. Der Verkauf und die Umnutzung der Schulanlage Herdern ist daher äusserst fraglich
- Kein zusätzlicher Erwerb von Bauland oder Umzonungen nötig (schnellere Umsetzung)
- Die Voraussetzung für bauliche Massnahmen sind allesamt bereits gegeben
- Wirtschaftlich beste Ein-Standort-Lösung

Wenn irgendwie möglich, versuchen wir schon heute die Kinder 2-3 Jahre am gleichen Ort oder bei der gleichen Lehrperson zu lassen. Es ist der Schulbehörde und der Schulleitung bewusst, dass eine solche Stabilität den Kindern Vertrauen und Sicherheit gibt und den Schulerfolg positiv beeinflussen kann. Wir wünschen uns mehr Konstanz und eine bessere Planbarkeit – auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schülern – was durch eine intensive Zusammenarbeit an einem Standort ermöglicht wird.

Wir sind uns bewusst, dass die Variante „Herdern“ insb. für die Bevölkerung von Dettighofen nicht der Idealvorstellung resp. dem Wunsch an der Diskussionsveranstaltung mit der pol. Gemeinde Pfyn entspricht. Die Marktwerteinschätzung der Schulanlage Herdern ist mit Berücksichtigung der Vorgaben vom kantonalen Amt für Raumentwicklung von rund CHF 3.7 Mio. auf CHF 0.9 Mio. reduziert worden. Da die Nutzungsmöglichkeiten sehr eingeschränkt sind und die Schule keinen Ertrag lösen kann, kann die Anlage aktuell so nicht mehr veräussert werden. Es ist somit wichtig festzuhalten, dass uns in Herdern im Vergleich zu Dettighofen und Lanzenneunforn die Hände komplett gebunden sind. Das gesamte Areal muss in der Zone für öffentliche Bauten verbleiben. Wenn wir als bspw. in Lanzenneunforn zentralisieren wollten, dann haben wir nicht "nur" eine Mehrzweckhalle zu viel, sondern in Herdern ein überflüssiges Schulhaus, eine Turnhalle, eine neuwertige Aussenanlage, eine Spielwiese und sehr umfassenden Landreserven.

Wir sind davon überzeugt, dass in einer langfristigen Betrachtung aufgeschoben nicht aufgehoben bedeutet. Wir haben die grosse Chance das Thema jetzt selbst aus einer Position der Stärke heraus anzugehen. Früher oder später werden wir allenfalls sonst dazu gezwungen, wegen steigendem finanziellen Druck, allenfalls aufgrund kantonaler Vorgaben und/oder dem nächsten Anlauf zur Gründung einer Volksschule im Sekundarschulkreis Hüttwilen. Jetzt besteht die Chance einen langfristig attraktiven Standort für die Schülerinnen und Schüler aus Dettighofen, Lanzenneunforn und Herdern aufzubauen. Wir sind der festen Überzeugung, dass längerfristig gesehen ein zentraler Standort die Freundschaften und die Zusammengehörigkeit der Dörfer weiter festigen wird.

Der Ausgang der Abstimmung wird der Behörde helfen, den richtungsweisenden Entscheid für das weitere Vorgehen zu wählen. Wir danken Ihnen für das Interesse, Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Freundliche Grüsse,  
Die Schulbehörde der PSG Herdern-Dettighofen